

Die „Vita Magica“ ist mehr als ein Geheimtipp – und nach nur drei Jahren Kult

Dienstags-Treff feierte Geburtstag in der Akademie für Ältere – 120 Gäste waren dabei

mio. Die „Vita Magica“ ist ein literarischer Salon und Treff zugleich. Und in nur drei Jahren wurde sie zum Kult an der Akademie für Ältere. Wie beliebt die „Vita Magica“ ist, zeigte sich auch daran, dass bei über 35 Grad im Schatten rund 120 Gäste zur Feier des dritten Geburtstags in die Akademie kamen. Zu diesem Anlass präsentierte ihr Gründer Wolfgang Hampel ein besonderes Geschenk: Sein neues Buch „Satire ist mein Lieblingstier“ mit Grußworten, einem Rückblick und eigenen Satire-Gedichten.

Dabei ist die „Vita Magica“ nicht die erste ihrer Art: An der Akademie gab es schon einmal eine ähnliche Veranstaltung: Die „Vita Poetica“. Nach mehr als 20 Jahren lief die Reihe aus und Hampel startete vor drei Jahren einen neuen Anlauf – mit der „Vita Magica“. An jedem letzten Dienstag im Monat finden sich literaturinteressierte von 15.40 bis 17.10 Uhr zu einem „magischen“ Treffen zusammen: Es geht um Literatur und Musik aus Heidelberg und der Region. Das Erfolgsrezept: Es ist ein Forum für Mitglieder der Akademie und gleichzeitig offen für Autoren von außen.

Die Treffen leben auch von dem Charme, der Hingabe und dem Engagement des Gründers und Moderators Wolfgang Hampel. Der Gründer des Betty MacDonald Fan Clubs („Das Ei und ich“) begrüßt seine Gäste gerne persönlich wie in einem Salon zur Goethe-Zeit. Dabei hat die Vita Magica auf Facebook über 4000 Freunde.

Zum Jubiläum gratulierte auch Wissenschaftsministerin Theresia Bauer, die selbst zwei Lesungen gestaltet hatte: „Das sind drei Jahre voller Literatur, spannender Persönlichkeiten, schöner Musik und vielen Menschen, die das Projekt mit ihrem ehrenamtlichen Engagement ermöglichen.“ Oberbürgermeister Eckart

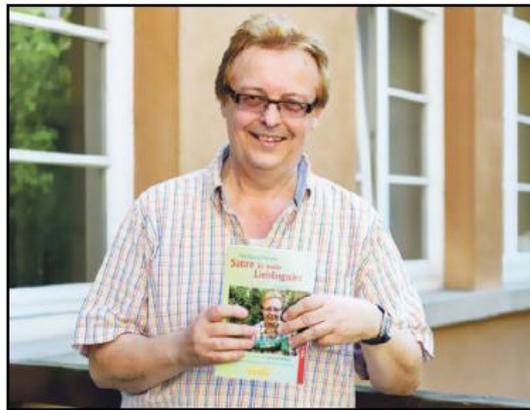
Auch das „Who is Who“ der Kunstszene rund um die Akademie gratulierte: Angefangen mit Jodler Alfred Müller über Peter Beutler, der Edvard Griegs „Der Schmetterling“ auf dem Klavier spielte. Sänger Heinz Meisel und der Pianist Thomas Bödigeheimer steuerten ein Lied bei: „Heidelberg, Du Augenweide, allerschönste Stadt der Welt. Hebt doch auf so viel Verbote, seid gescheit, Ihr werdet seh'n, die Kurpfälzer lieben Freiheit, denn sie macht das Leben schön.“

Es folgten gute Wünsche von Autorin Rebecca Netzel: „Wie viel ärmer wär' Heidelbergs Kulturleben – würd's dies bunte Angebot nicht geben.“ Autor Wilfried Rumpf schloss sich an: „Prosa, Lyrik und Satir' treffen monatlich sich hier, ein literarisch' Elixier, immer Kunst, kein Geschmier!“

Mehrere Mundart-Dichter traten auf, unter anderem Irma Springer: „Hochdeitsch is die Sprooch fer Dichder un Dengger, fer mich Zungeverknibbler, Kiefferverengger: Unser Sprooch ist Mussig in meine Ohre, die lernt man et, do wird man neigebore.“ Weitere Dichter waren Bernhard Theis, Erich Lehn und Siegbert Bach.

Gründer Hampel selbst dichtete: „Vita Magica drei Jahre alt – und das lässt niemanden kalt. Heute feiern wir ein Fest, das alles hier erbeben lässt.“ Viel Applaus und ein Ausblick auf die literarischen Gäste für 2019 folgten.

① **Info:** Wolfgang Hampels „Satire ist mein Lieblingstier“ erschien im Triga Verlag und kostet 13 Euro.



Wolfgang Hampel gründete vor drei Jahren die „Vita Magica“ an der Akademie für Ältere – nun wurde Geburtstag gefeiert. Zum Jubiläum gibt es ein Buch mit eigenen Satire-Gedichten, Grußworten und einem Rückblick. Foto: Rothe

Würzner sagte in seinem von Philipp Koban überbrachten Grußwort: „Vita Magica ist ein fantastisches Beispiel für die herausragende literarische Produktivität in Heidelberg.“ Letizia Mancino, Vorsitzende der Goethe-Gesellschaft Heidelberg: „Wolfgang von Goethe hätte die ‚Vita Magica‘ auch ‚Die Dienstagsgesellschaft‘ genannt, wenn er die Akademie für Ältere besucht hätte.“